



Bedienerhandbuch

MXU 700i 4x4



H. Graz Fnr. 79821i

EnMoto

Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.

Strassgangerstr. 433a

A-8054 Graz - Austria

Tel. + 43 316 711044

Fax + 43 316 711044-4

E-mail: info@enmoto.at

UID ATU38126201

BEDIENERHANDBUCH

KUNDENDIENSTSCHECKHEFT

MXU 700 i_{LOF}

MXU 700 EXi_{LOF}

MXU 700 EXi EPS_{LOF}



KYMCO

1.0 SICHERHEITSTIPPS

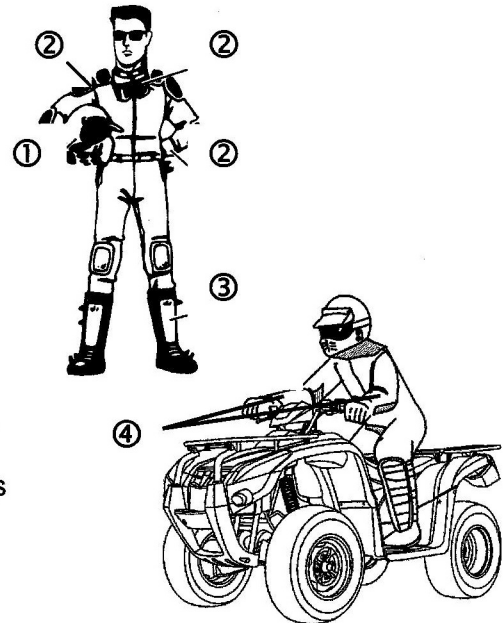
Das Quad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Quad kann die physikalischen Gesetze nicht ausser Kraft setzen.

1.1 BEKLEIDUNG

- Optimale Schutzkleidung ist Voraussetzung für sicheres Fahren.
 - Das Beachten der Verkehrsregeln und vorsichtiges Fahren erhöht die Sicherheit.
- ① Geprüften, perfekt sitzenden Helm tragen.
 - ② Vollständigen Schutzanzug mit speziellen Motorrad-Handschuhen tragen (z.B. Lederkombi oder zerreiissfesten Textilanzug).
 - ③ Robuste Motorradstiefel tragen.
 - ④ Beim Fahren immer beide Hände am Lenker lassen.

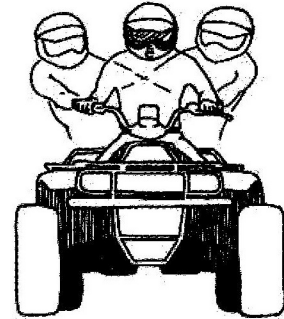
→ ACHTUNG:

- Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern.
- Bei laufendem Motor und auch nach Abstellen des Fahrzeuges den Auspuff nicht berühren (Verbrennungsgefahr). Auch beim Abstellen darauf achten, dass keine Gegenstände an den Auspuff gelangen.



1.2 FAHRWEISE

- Das Fahrverhalten eines Quad wird durch die Sitzposition und Beladung stark beeinflusst. Bei der Gewichtsverteilung sollte der Schwerpunkt immer zur Mitte des Fahrzeuges ausgerichtet sein, so erhält man ein sicheres und neutrales Fahrverhalten.
- Bei Kurvenfahrten sollte der Fahrer sein Körpergewicht zum Kurveninneren verlagern.



1.3 ZULADUNG TRANSPORTIEREN

- Gepäck muss fest verstaut und befestigt werden, so dass es weder verrutschen noch herunter hängen kann.
- Gegenstände dürfen nicht über das Fahrzeug hinausragen, um eine Gefährdung anderer auszuschliessen.
- Das zulässige **Gesamtgewicht** und die Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

→ ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern können.



2. ANBAUTEILE / BEDIENELEMENTE



- (01) Handbremshebel links (Hinterachse)
- (02) Scheinwerfer
- (03) Handbremshebel rechts (Vorderachse)
- (04) Blinkleuchte links
- (05) Blinkleuchte rechts
- (06) Seilwinde

(09) (08)

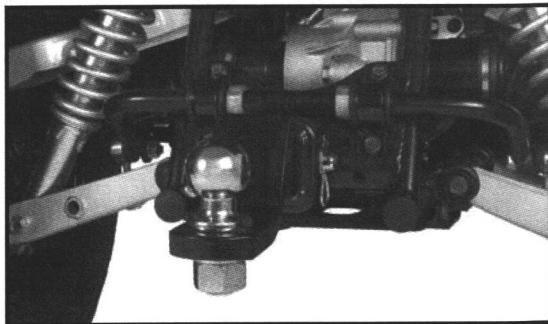
(08) (07)

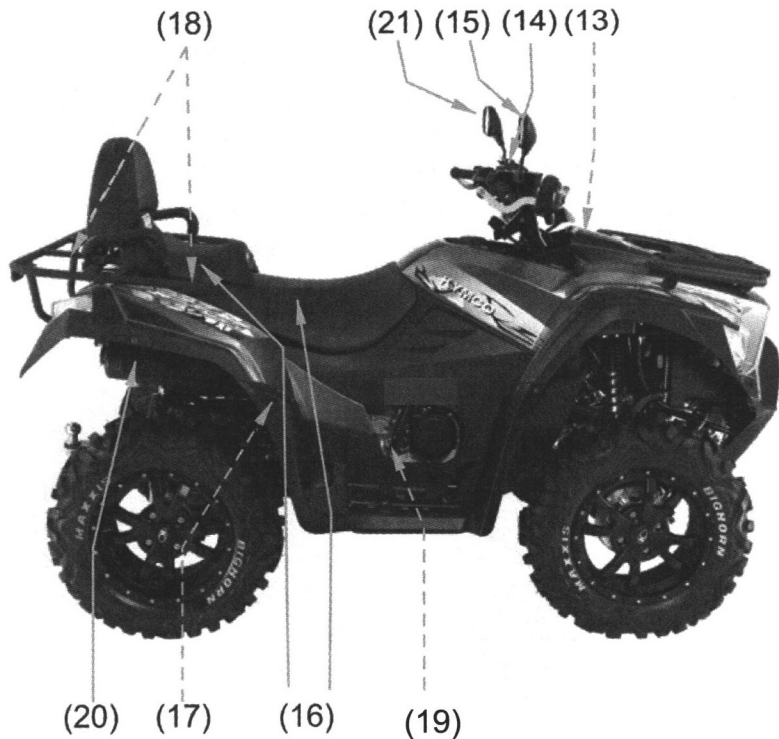


(10)(11)

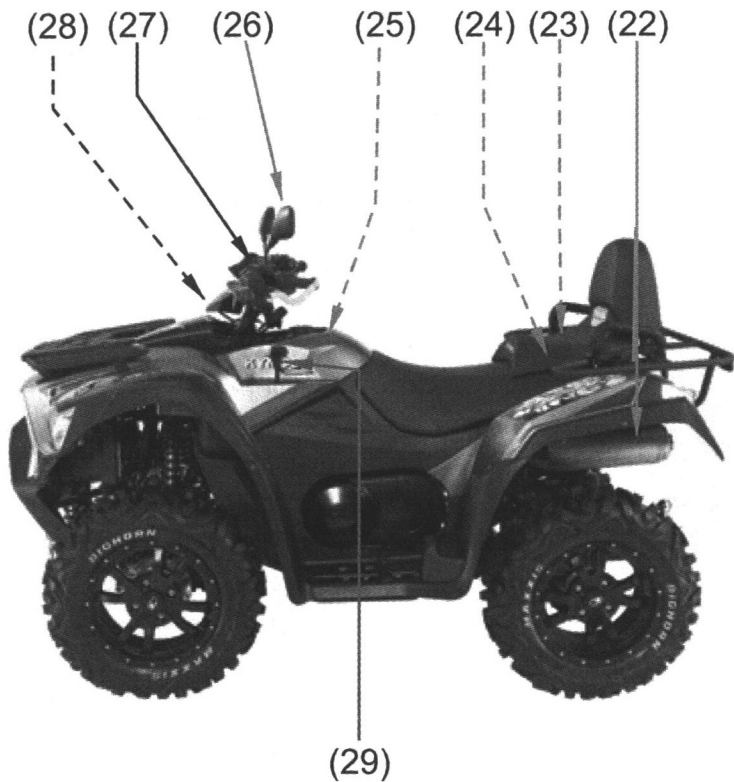
(12)

- (07) Blinkleuchte rechts
- (08) Brems- Rückleuchte
- (09) Blinkleuchte links
- (10) Auspufftopf
- (11) Anhängerkupplung
- (12) Kennzeichenleuchte

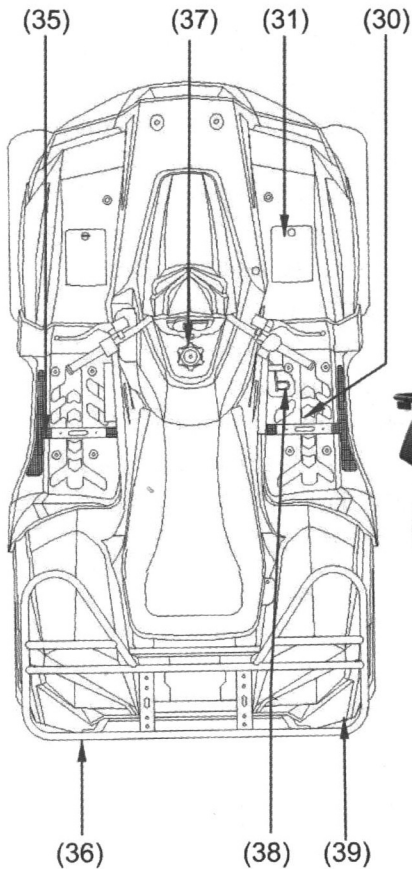




- (13) Kühlwasser Ausgleichsbehälter
- (14) Bremsflüssigkeitsbehälter
- (15) Rückspiegel rechts
- (16) Sitzbank
- (17) Bremsflüssigkeitsbehälter
- (18) Sitzbankentriegelung
- (19) Ölschauglas
- (20) Bordwerkzeugfach
- (21) Rückspiegel links

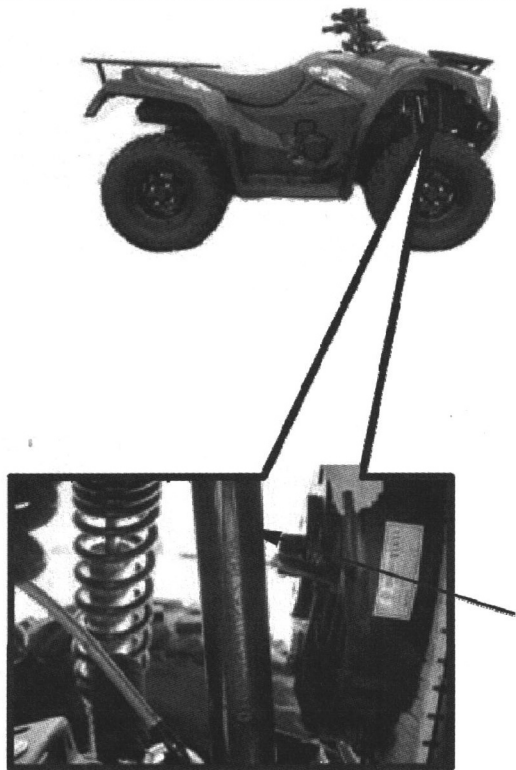


- (22) Auspuffanlage
- (23) Batteriefach
- (24) Bordwerkzeug
- (25) Benzinpumpe
- (26) Rückspiegel links
- (27) Bremsflüssigkeitsbehälter
- (28) Steckdose 12V Bordspannung
- (29) Fahrtrichtungshebel

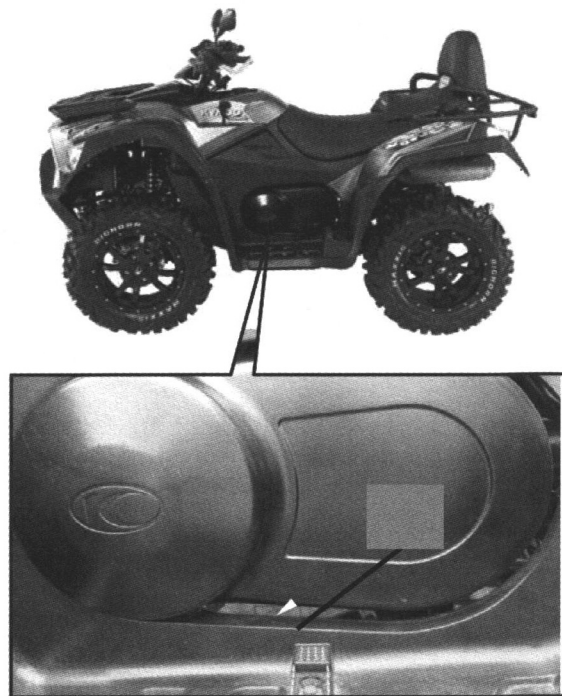


- (31) Staufach
- (32) Gepäckträger vorne
- (33) Zündschloss
- (34) Feststellbremse
- (35) Fussraste links
- (36) Gepäckträger hinten
- (37) Tankdeckel
- (38) Fussbremspedal, bremst die
Voderräder und Hinterachse
- (39) Haltepunkt für Zubehöranbau
- (40) Antriebschalter 2WD / 4WD
u. Lock Differenzialsperre
- (41) Instrumente
- (42) Lenkerschalter rechts:
Ablend- Fernlischtalter
Starterknopf
Warnblinkschalter
Blinkerschalter und Hupenknopf

2.1 POSITION DER FAHRGESTELLNUMMER- UND DER MOTORNUMMER



Fahrgestellnummer



Motornummer

3. BEDIENUNGSHINWEISE

3.1 ZÜNDSCHLOSS / LENKERSCHLOSS

ON: Der Stromkreis wird eingeschaltet, und der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel (2) kann in dieser Stellung nicht herausgezogen werden.

OFF: Der Motor und die gesamte elektrische Anlage wird abgeschaltet -> kein Fahrbetrieb möglich. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Funktionen bei Zündschlossstellung "ON"

Warnblinker, Blinker, Hupe, Standlicht, Fahrlicht, Fernlicht, Starterknopf, Bremslicht, Armaturenbeleuchtung und Ganganzeige.

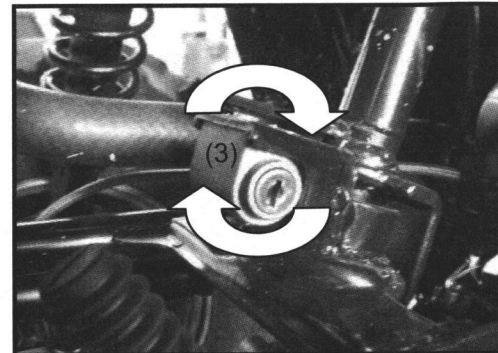
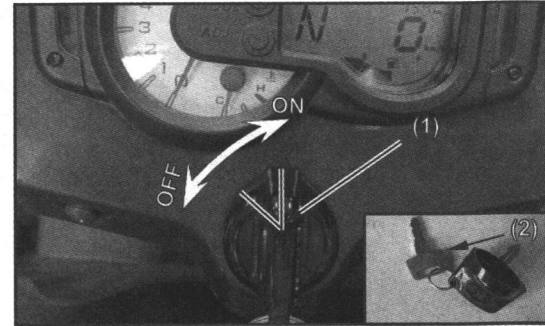
Der Schlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.

Lenkerschloss (3): Um das Lenkradschloss verriegeln zu können, drehen Sie den Lenker nach rechts bis zum Anschlag.

Nun drehen Sie den Schlüssel um 180° nach rechts, ggf. Lenker leicht hin- und her bewegen.

→ ACHTUNG:

- Nach Abziehen des Schlüssels immer die Verriegelung des Lenkers überprüfen.
- Schlüssel nach Absperren immer abziehen!



3.2 ANLASSERSCHALTER

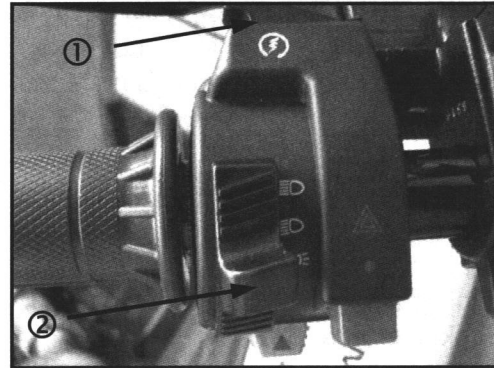
① Schalter für Elektrostarter

→ **ACHTUNG:**

- Schalter nicht betätigen wenn der Motor bereits läuft, dies führt zu Schäden.

→ **FUNKTION:**

- Siehe Kapitel 5 (Motor starten).



3.3 LICHTSCHALTER

② Schalter für die Beleuchtung



Bei dieser Schalterstellung ist das Standlicht vorne, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.



In dieser Position ist der Scheinwerfer (Ablendlicht), die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht geschaltet.

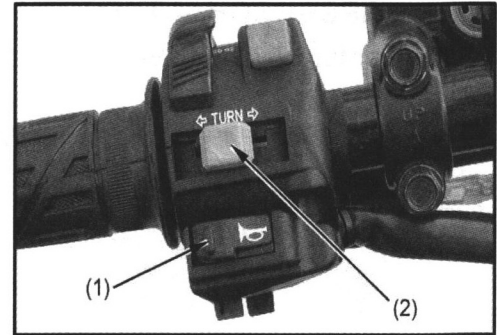


In dieser Position ist das Fernlicht die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht geschaltet.

3.4 HUPENKNOPF / BLINKERSCHALTER

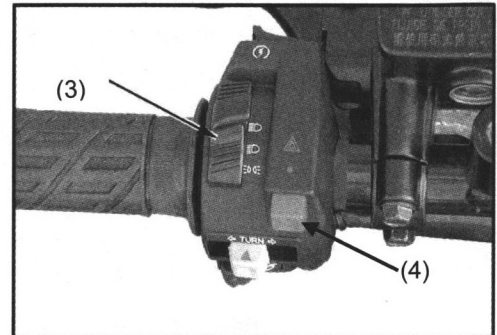
Hupe und Blinker funktionieren nur bei Zündschloss "ON" (Motor muss nicht laufen).

- ① Hupenknopf.
 - ② Fahrtrichtungswechsel rechts:
Blinkerschalter nach rechts schieben.
Fahrtrichtungswechsel links:
Blinkerschalter nach links schieben.
Blinker ausschalten:
Blinkerschalter drücken.
 - ③ Lichtschalter.
- **ACHTUNG:**
- Der Blinker schaltet sich **nicht** automatisch aus, deshalb nicht vergessen abzuschalten.



3.5 WARNBLINKSCHALTER

- ④ Die Warnblinkanlage ist in Notsituationen zu verwenden.
- **ACHTUNG:**
- Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.



3.6 NEBELSCHLUSSLEUCHE

Eine **Nebelschlussleuchte** ist eine hinten am Fahrzeug angebrachte, besonders helle rote Zusatzleuchte. Sie dient dazu, das Fahrzeug bei schlechter Sicht besser erkennbar zu machen.

Gemäß deutscher Straßenverkehrsordnung (StVO) § 17 Abs. 3 dürfen Nebelschlussleuchten nur benutzt werden, wenn die Sichtweite durch Nebel weniger als 50 m beträgt. Das ist in Deutschland der Abstand der Leitpfosten am Rand von Landstraßen und Autobahnen bei gerader Streckenführung, wodurch diese geeignet sind, die Sichtweite festzustellen.

→ ACHTUNG:

Die Nebelschlussleuchte ist ein Instrument der aktiven Sicherheit. Da sie aufgrund ihrer Helligkeit den nachfolgenden Verkehr stark blenden kann, ist ihr Betrieb mit strikten Regelungen eingeschränkt, welche jedoch je nach Land variieren.



3.7 SITZSCHLOSS

Öffnen:

Den Entrieglungshebel (1) vom Beifahrersitz ziehen und dabei die Beifahrersitzbank anheben und abnehmen. Den Entrieglungshebel (2) vom Fahrersitz ziehen und Sitzbank annehmen.

Schliessen:

Die Fahrersbankzunge vorne in die Sitzhalterung stecken und die Sitzbank herunterdrücken.

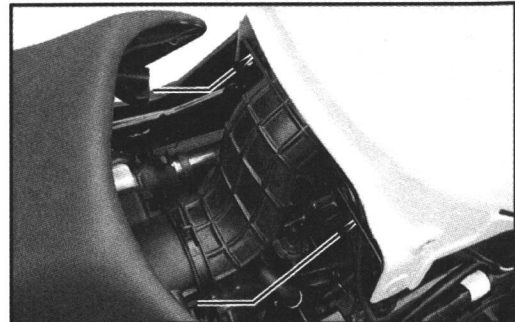
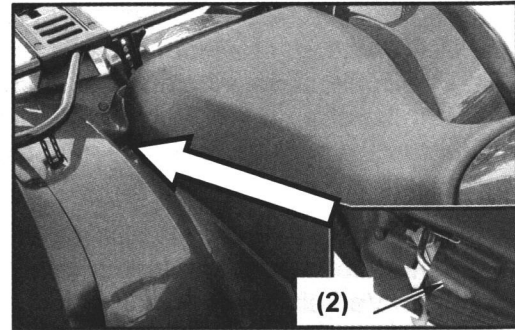
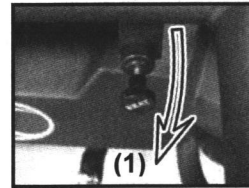
Dann die Beifahrersitzbank in die Verriegelung eindrücken.

(1) Beifahrersitzbankentrieglungshebel

(2) Fahrersitzbankentrieglungshebel

→ ACHTUNG:

Vor Fahrtantritt Sicherstellen dass die beiden Sitzbankverriegelung eingerastet ist.



3.8 BORDWERKZEUG

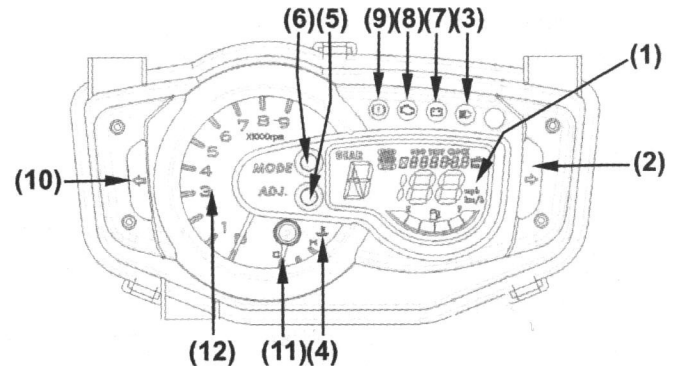
Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank.

Werkzeutasche,
Zündkerzenschlüssel,
Hakenschlüssel,
Griffstück,
Kreuzschlitzschraubendreher,
Ratschenringschlüssel 10x12,
Maulschlüssel 10x14,
Luftdruckprüfer



3.9 KONTROLLLEUCHTEN

- (1) Display
- (2) Blinker-Kontrollleuchte rechts
- (3) Fernlicht-Kontrollleuchte
- (4) Wassertemperatur-WARNLEUCHTE
- (5) ADJ.- Umschalttaste ODO (Gesamtkilometer)
TRIP (Teilstreckenzähler)
- (6) MODE- Umschalttaste km / mph
- (7) Batterieladestrom WARNLEUCHTE
- (8) Motorsteuer-Kontrollleuchte (AFI)
- (9) Park- Feststellbrems-WARNLEUCHTE
- (10) Blinker-Kontrollleuchte links
- (11) Kühlwassertemperaturanzeige
- (12) Drehzahlmesser



3.10 ANZEIGEN / DISPLAY

1. GESCHWINDIGKEITSMESSER

Die Geschwindigkeit wird in km/h oder mph angegeben.

2. ANTRIEBSANZEIGE:

4WD = zugeschalteter Allrad

LOCK = Differenzialsperre

 = Fehleranzeige

3. TANKANZEIGE

Die Tankanzeige zeigt die noch verbliebene Menge Benzin im Tank. Ist die Anzeige auf "E" muss umgehend nachgetankt werden.

4. KILOMETERZÄHLER

Der Kilometerzähler **ODO** zeigt den Gesamtkilometerstand des Quad's an. Die Anzeige **TRIP** ist ein Streckenzähler, er zeigt den Kilometerstand der jeweiligen Fahrstrecke.

5. UHRZEIT

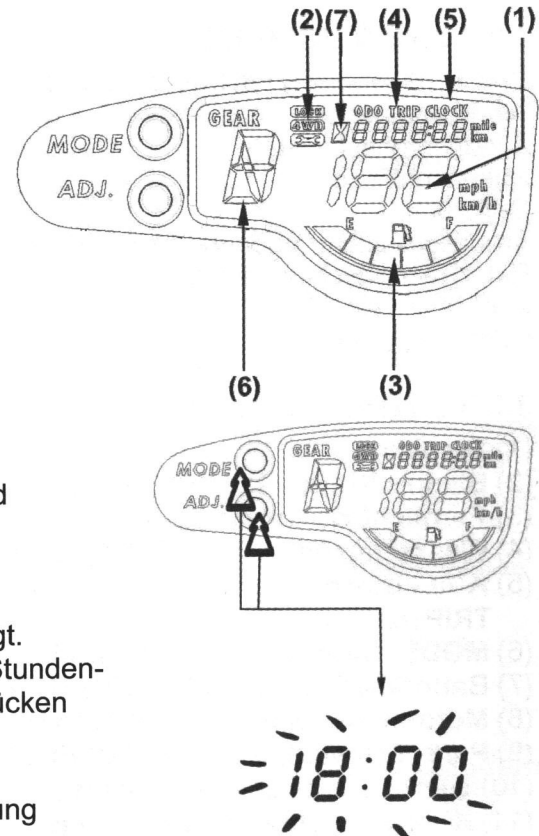
Die aktuelle Zeit wird durch eine 24-Stunden-Uhr angezeigt.

Einstellung: Beide Tasten **MODE** und **ADJ.** Drücken, die Stundenanzeige blinkt - mit Taste **SET** einstellen, Taste **MODE** drücken die Minuten blinken mit Taste **SET** einstellen.

6. FAHRSTUFFENANZEIGE

(L) Untersetzungsgang **(H)** Vorwärtsgang **(N)** Neutralstellung

(R) Rückwärtsgang **(P)** Parkstellung



3.11 SEILWINDE

WIPPSCHALTERBEDIENUNG

Motor starten, das Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern, **und** den Fahrtrichtungshebel in Parkstellung bringen.

- Den Wippschalter in die Position OUT drücken, um das Seil ABZUSPULEN.
- Den Wippschalter in die Position IN drücken, um das Seil AUFZUSPULEN.

→ ACHTUNG:

Um ein Ordnungsgemäßes Ab- und Aufspulen zu gewährleisten, das Seil auf Spannung halten.

WINDENBETRIEB

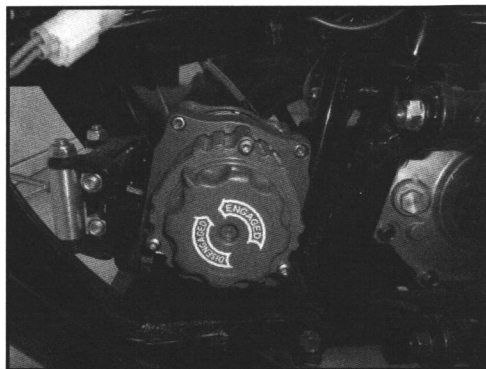
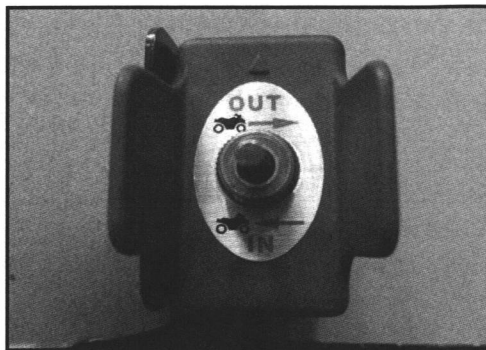
Die Entriegelung ermöglicht ein schnelleres Abspulen per Hand des Seils zum Einhaken am Verankerungspunkt. Die Seilwinde wird durch drehen des Stellrades entriegelt.

ENGAGED – Verriegeln / DISENGAGED – Entriegeln

Der Einsatz der Winde sollte bei laufendem Motor erfolgen, um die Batterie vor ÜBERLASTUNG zu schützen.

I. Generelle Sicherheitsvorschriften.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig. Bewahren Sie sie für späteres Nachlesen bzw. für die Weitergabe der Winde an andere Personen auf. Die Anleitung gibt Hinweise zur Bedienung, Fehlerbehebung und zur Ersatzteilbestellung. Beachten Sie bitte die vorschriftsmäßigen Sicherheitshinweise zum Bedienen einer Seilwinde.



II. Bestimmungsgemäßer Einsatz

Die Winde ist zum Versetzen und Ziehen von beweglichen (rollenden/schwimmenden/gleitenden) Lasten im Rahmen der in den technischen Daten angegebenen Grenzen vorgesehen.

Sie darf nicht zum Bewegen von festen Lasten und zum Heben von Lasten eingesetzt werden.

Sie ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen zugelassen. Der Betrieb darf nicht von einem fahrenden sondern nur von einem stehenden Fahrzeug aus erfolgen.

Die Seilwinde ist nicht für den Dauerbetrieb zugelassen.

Änderungen sowie das Anbringen von Zusatzgeräten und -einrichtungen sind nicht zugelassen.

III. Sicherheitshinweise



Bitte beachten und befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden!

Verwenden Sie geeignete, eng anliegende Arbeitsschutzkleidung, insbesondere Sicherheitshandschuhe!



Befestigen Sie lange Haare unter einen Haarschutz, nehmen Sie Ringe, Ketten, Armbänder, Uhren und andere Schmuckstücke ab.

Halten Sie Kinder und unbefugte Personen im Abstand von mind. 20 m vom Arbeitsort fern.



Lassen Sie niemals Kinder oder nicht ordnungsgemäß eingewiesene Personen mit der Winde arbeiten.

Halten Sie immer Ordnung am Arbeitsort. Entfernen Sie alle Gegenstände, über die Sie stolpern könnten, sich lösen, umfallen oder Sie anderweitig behindern könnten. Arbeiten Sie nicht bei Regen, Nebel oder Schnee bzw. auf glattem Untergrund mit der Winde.

Befestigen Sie das Seil stets sicher und sichern Sie das Zugfahrzeug mit geeigneten Mitteln (Unterlegkeile, Handbremse und Parkstellung) vor dem Wegrollen.

Halten Sie sich während der arbeitenden Winde niemals in Seilnähe, insbesondere vor, über oder hinter der Seilwinde auf.

Nehmen Sie den größtmöglichen Abstand zum Seil und zur Winde ein. Bei einem Seilriss bewegt sich das Seil stets zuerst in Richtung seiner Spannlinie, stellen Sie sich also stets seitwärts zur Spannlinie auf.

Schützen Sie die Seilwinde vor Überlastung. Prüfen Sie vor dem Einsatz das Gewicht der zu bewegenden Last.

Sichern Sie nach der Arbeit sofort die gezogene Last gegen Wegrollen, Abrutschen etc. und lösen Sie erst danach das Seil von der Last.

Befestigen die zu ziehende Last nur nach Vorschrift am Zughaken des Seils. Niemals das Seil um die Last wickeln oder die Last provisorisch am Seil befestigen!

Achten sie darauf, dass stets mindesten 5 Windungen des Seils auf der Trommel verbleiben um zu verhindern, dass das Seil nicht aus der Verankerung der Winde reißt!

Kontrollieren Sie vor jedem Einsatz die Winde, das Seil, die Befestigungsvorrichtung und den Zughaken auf ordnungsgemäßen Zustand. Bei Beschädigungen, auch nur eines der Teile, darf die Winde nicht in Betrieb genommen werden. Reparaturen dürfen nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

Das Seil ist ein Verschleißteil. Kontrollieren Sie es regelmäßig, mindestens vor jeder Benutzung, auf Bruchstellen, Spliss oder andere Beschädigungen. Lassen Sie es 1 x jährlich durch einen Fachmann kontrollieren.

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Reparieren Sie niemals Provisorisch. Ersetzen Sie niemals Original Teile durch Fremtteile!! Höchste Unfallgefahr!!

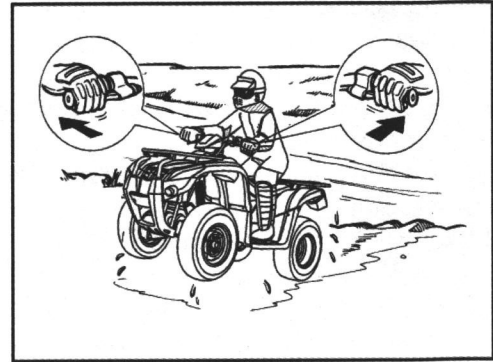
Verwenden Sie niemals ein anderes Seil als das für diese Winde spezifizierte, insbesondere kein dünneres!!

Eventuelle Helfer müssen über die vorschriftsmäßigen Sicherheitshinweise informiert sein, dass diese sich nicht in Gefahr bringen, nicht von der Last überrollt werden und nicht bei einem Seilbruch getroffen werden. Schalten Sie die Winde erst ein, wenn sich alle Personen außerhalb des Sicherheitsbereiches befinden.

4. VOR DER FAHRT

4.1 ÜBERPRÜFUNGEN

- Machen Sie sich diese Prüfungen zur Gewohnheit.
- Zum Zwecke der eigenen Sicherheit und um Beschädigungen am Fahrzeug zu verhindern, diese Prüfungen vor jeder Fahrt durchführen.



4.2 MOTORÖLSTAND PRÜFEN / AUFFÜLLEN

- Nach mindestens 2 Min. Motorlauf, den Motor ausschalten und 1 Min. warten.
- Ölstand am Schauglas (linke Motorhälfte) ablesen und ggf. korrigieren (nicht über „Max“ der Anzeige).

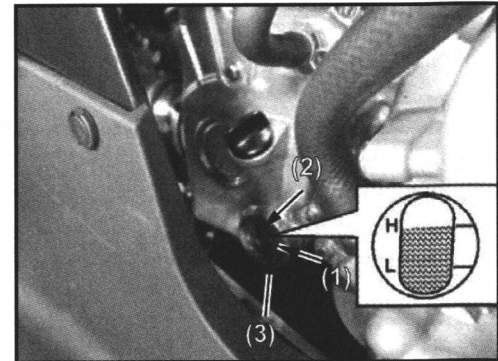
Minimalstand (1)

Maximalstand (2)

Ölschauglas (3)

→ ACHTUNG:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Messergebnis.



4.3 KÜHLFLÜSSIGKEIT

- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren (Der Kühlflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur).
- Die Kühlflüssigkeit muss zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung stehen.
- Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, sofort Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.

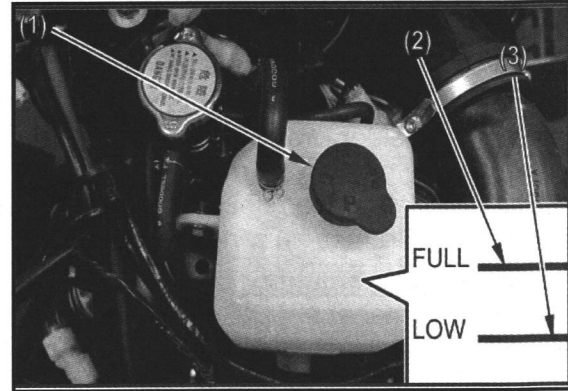
(1) Ausgleichsbehälter

(2) Maximalstand

(3) Minimalstand

➔ ACHTUNG:

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit überprüfen lassen.
- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.



4.4 BREMSEN PRÜFEN

- Vor Fahrtbeginn Funktionsprüfung der Vorder-, Hinterrad- und der Fussbremse vornehmen.
- Das Spiel beider Bremshebel und der Fussbremse überprüfen, ca.10 – 20 mm.
(Spiel: Der Weg, den der Bremshebel zurücklegt, bevor die Bremse zu wirken beginnt).

(1) Vorderradbremsehebel:

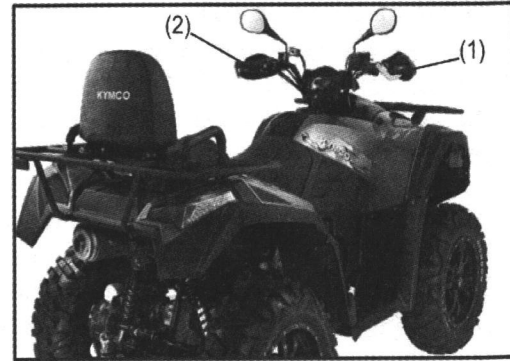
Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Lenkerseite.

(2) Hinterradbremsehebel:

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Lenkerseite.

➔ **ACHTUNG:**

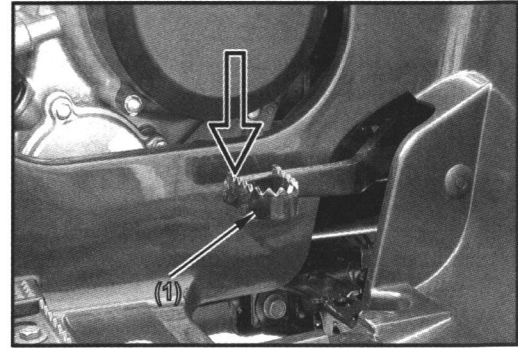
- Ist das Spiel am Hebel zu gross, der Bremsdruck am Hebel zu gering oder die Bremsleistung zu schwach, kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fachhändler.
- Wenn Sie bemerken, dass Ihr Fahrzeug beim Bremsen auf eine Seite zieht (also nicht in der Spur läuft) kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fachhändler.



Fussbremspedal:

Der Fussbremshebel zur Betätigung der kompl. Bremsanlage, Vorder- und Hinterradbremse befinden sich auf der rechten Fusstrittplatte.

Zum Betätigen der Bremsanlage, den Hebel (1) mit dem Fuss nach unten drücken.

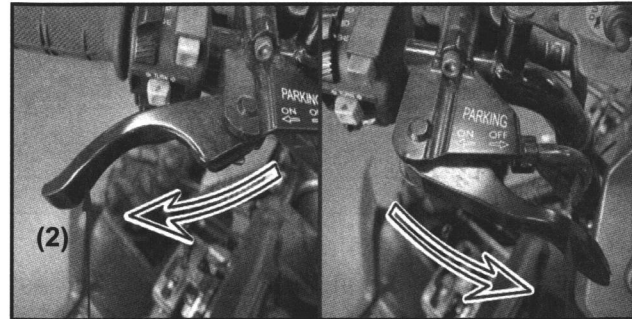


Park- / Feststellbremse:

Um ungewolltes Wegrollen zu verhindern, das Fahrzeuges beim Starten und Parken immer mit der Feststellbremse (2) sichern.

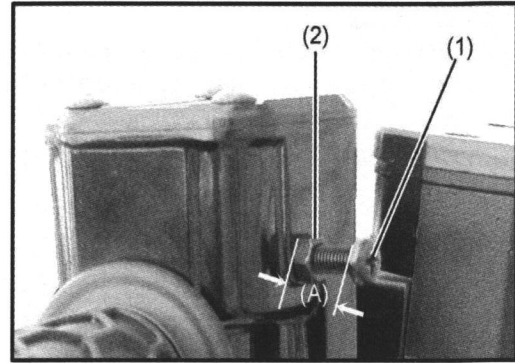
→ ACHTUNG:

Ist das Spiel am Hebel zu gross, der Bremsdruck am Hebel zu gering oder die Bremsleistung zu schwach, kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fachhändler.



4.5 GASHEBELBEGRENZUNG

Mit der Einstellschraube ① kann der Daumengashebel anschlag eingestellt werden, um eine Verringerung der Leistung und Endgeschwindigkeit zu erreichen.



4.6 REIFEN PRÜFEN (Sichtkontrolle vor jeder Fahrt)

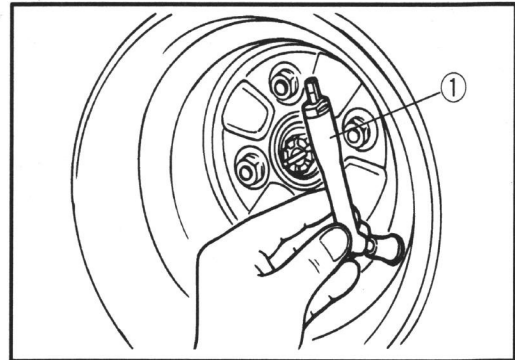
REIFENDRUCK PRÜFEN (z.B. beim Tankstop):

- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen.
- Mit falschem Reifendruck darf nicht gefahren werden.

REIFENDRUCK	
Vorderrad	<u>0.4 – 0.65 bar</u>
Hinterrad	<u>0.4 – 0.65 bar</u>

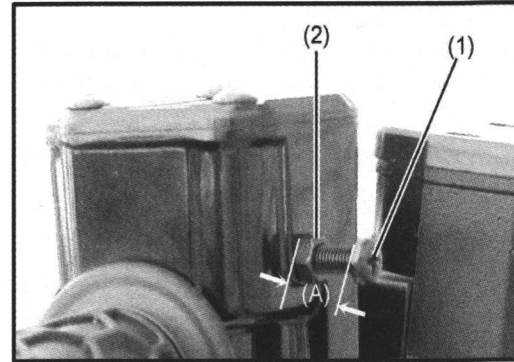
➔ ACHTUNG:

- Ein falscher Reifenluftdruck beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit.
- Zu hoher oder niedriger Reifendruck, führt zu stark erhöhtem Reifenverschleiss.



4.5 GASHEBELBEGRENZUNG

Mit der Einstellschraube ① kann der Daumengashebel anschlag eingestellt werden, um eine Verringerung der Leistung und Endgeschwindigkeit zu erreichen.



4.6 REIFEN PRÜFEN (Sichtkontrolle vor jeder Fahrt)

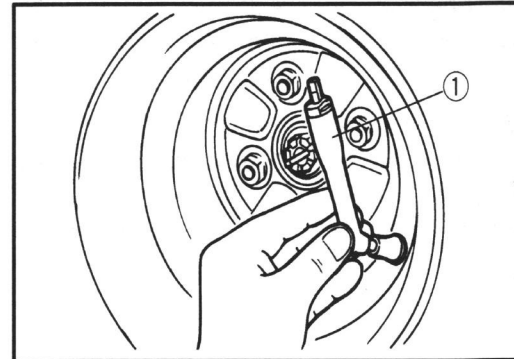
REIFENDRUCK PRÜFEN (z.B. beim Tankstop):

- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen.
- Mit falschem Reifendruck darf nicht gefahren werden.

REIFENDRUCK	
Vorderrad	0.4 – 0.65 bar
Hinterrad	0.4 – 0.65 bar

➔ ACHTUNG:

- Ein falscher Reifenluftdruck beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit.
- Zu hoher oder niedriger Reifendruck, führt zu stark erhöhtem Reifenverschleiss.



4.7 PROFIL PRÜFEN

RISSE UND BESCHÄDIGUNGEN:

- Die Lauffläche auf Risse prüfen.

VERSCHLEISS:

- Die Lauffläche auf Verschleiss prüfen.

FREMDKÖRPER:

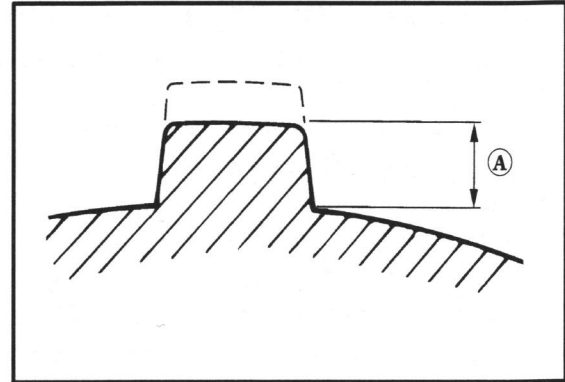
- Den gesamten Reifen auf eingedrungene Fremdkörper (Nägel, Steine, Splitter,...) überprüfen.

PROFILTIEFE:

- Ist der Reifen bis auf die Verschleissanzeige “A” (gesetzliche Mindestprofiltiefe 1,6 mm) abgefahren, muss er erneuert werden.

→ **ACHTUNG:**

- Nicht korrekter Reifendruck, Risse, Beschädigungen und hoher Verschleiss des Reifens können zum Sturz führen.
- Bei Beschädigungen und Verschleiss bis zur Verschleissgrenze: Reifen erneuern!



4.9 LENKER

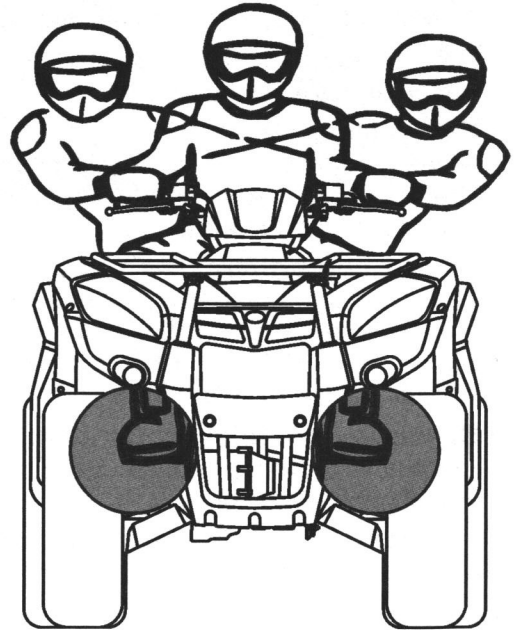
- Lenker und Armaturen optisch auf Beschädigungen überprüfen.
- Festen Sitz des Lenkers durch Einschlagen bis Anschlag nach rechts und links, sowie Vordrücken und Zurückziehen des Lenkers prüfen.
- Lenker und Achskörper durch Einschlagen auf Freigängigkeit prüfen.

→ ACHTUNG:

Falls Störungen oder Defekte festgestellt werden, auf keinen Fall am Strassenverkehr teilnehmen (Unfallgefahr), sondern einen autorisierten Fachhändler kontaktieren.

4.10 INSTRUMENTENTAFEL

- Beleuchtung der Instrumenten prüfen.
- Fernlicht-, Blinker- und Kontrollleuchten auf Funktion überprüfen.



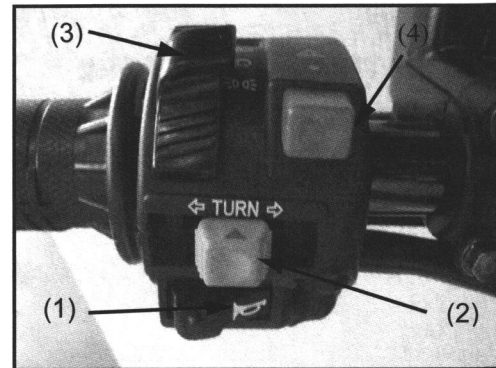
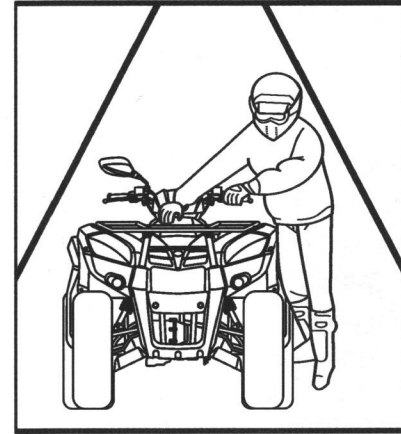
4.11 LICHT & HUPE ÜBERPRÜFEN

- Die Zündung auf „ON“ drehen, den Hupenknopf und Warnblinker prüfen.
- **Bremslicht prüfen:**
Abwechselnd den vorderen und hinteren Bremshebel betätigen und prüfen, ob das Bremslicht funktioniert.
- **Blinker überprüfen:**
Den Blinkerschalter abwechselnd rechts und links schalten, um die Blinkleuchten vorne und hinten, links und rechts zu überprüfen.
Gläser auf Beschädigungen prüfen.
- **Scheinwerfer / Rücklicht prüfen:**
Licht einschalten, prüfen ob Scheinwerfer und Rücklicht funktionieren.

(1) Hupenknopf, (2) Blinkerschalter, (3) Lichtschalter, (4) Warnblinkschalter,

→ ACHTUNG:

- Verschmutzte oder gebrochene Gläser reinigen oder erneuern.
- Während der Fahrt sollte immer das Abblendlicht eingeschaltet sein!



4.12 VORDERE / HINTERE FEDERUNG PRÜFEN

- Zustand der Federung vorne und hinten prüfen (durch mehrmaliges Einfedern im Stand).
- Die Federbeine sind je nach Ladezustand in der Federvorspannung verstellbar.

→ ACHTUNG:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Feder härter) den Federspannring nach links drehen. Der Federspannring rastet in die jeweilige Kerbe von 1 – 5 ein.

4.13 SPIEGELEINSTELLUNG PRÜFEN

- Aufrecht auf das Fahrzeug setzen und sicherstellen, dass die Sicht nach hinten ausreichend ist.

4.14 NUMMERNSCHILDER PRÜFEN

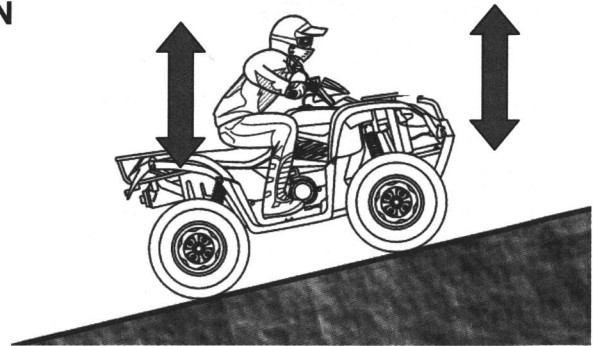
- Die Nummernschilder auf Beschädigung und Verschmutzung prüfen.

4.15 BELEUCHTUNGSGLÄSER

- Prüfen bzw. reinigen evt. erneuern.

4.16 VERKLEIDUNGS- UND ANBAUTEILE

- Auf festen Sitz prüfen.



5. MOTOR STARTEN

5.1 E-STARTER

Der Anlasserknopf aktiviert den Anlassermotor bei eingeschalteter Zündung.

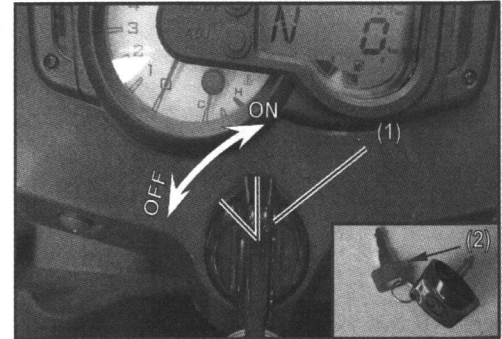
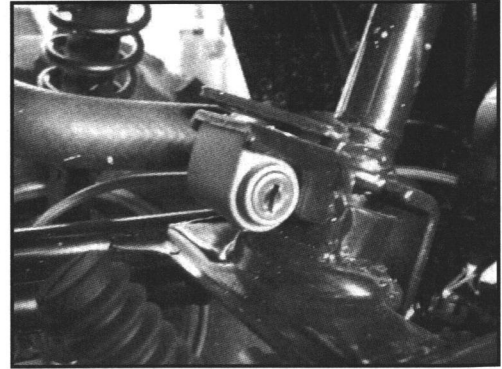
- Lenkersperre entriegeln.
- Zündschlüssel in „ON“ Stellung drehen.
- Park- / Feststellbremse lösen.
- **!!! Wichtig !!!** Das Getriebe mit dem Fahrtrichtungshebel in NEUTRAL (N) oder PARKSTELLUNG (P) schalten.

a) BREMSE ZIEHEN

- **!!! Wichtig !!!** E-Starter kann nur bei gezogener Bremse aktiviert werden.
- Um ein ungewolltes Anfahren des Quad's zu verhindern muss die Bremse oder Feststellbremse gezogen werden.

→ ACHTUNG:

- Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das Bewusstlosigkeit verursachen und zum Tode führen kann.



5.2 FAHRRICHTUNGSHEBEL

Das Quad ist mit einem stufenlosen Variomatikkeilriemenantrieb und einem klauengeschalteten Stirnradgetriebe ausgestattet.

(1) Schalthebel

(L) Unteretzungsgang (H) Vorwärtsgang (N) Neutral

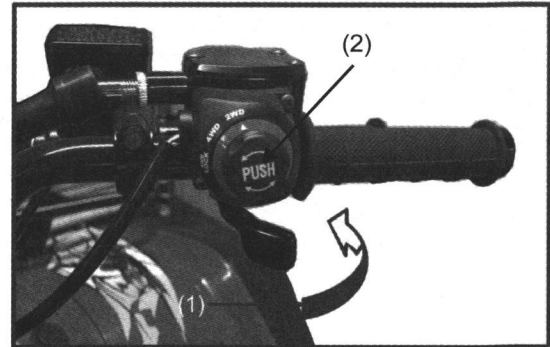
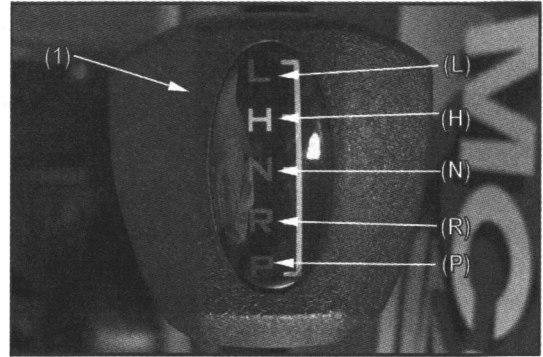
(R) Rückwärtsgang (P) Parkstellung

(2) Antriebsschalter 2WD / 4WD / LOCK

Differenzialsperreschalter

→ ACHTUNG:

- Fahrrichtungs- Fahrstufenwechsel, Antriebsschalter 2WD / 4WD / LOCK (Differenzialsperreschalter) **darf nur** bei Stillstand der Räder, gezogener Bremse und Leerlaufdrehzahl ausgeführt werden.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor (ca. 1 km) rollen lassen oder abschleppen. Nur in (N) Neutralstellung abschleppen.
- Zum Schalten stets die Bremse betätigen.



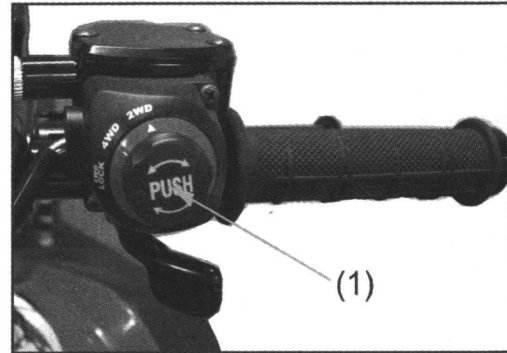
5.3 DIFFERENZIALSPERRE (DIFF-LOCK)

Das Quad MXU 700 ist mit einem Ausgleichsgetriebe zum Sperren des Vorderradsantriebs ausgestattet.

(1) Antriebsschalter 2WD / 4WD / 4WD LOCK

ACHTUNG:

- Den Antriebsschalter **4WD** und Differenzialschalter **4WD-LOCK** nur bei Stillstand der Räder und Leerlaufdrehzahl schalten.
- Das Befahren von befestigten Straßen (Asphalt) ist nur in der **2WD** Stellung erlaubt, da bei **4WD** und **4WD-LOCK** die Lenkfähigkeit stark beeinträchtigt wird.
- **4WD** und **DIFF-LOCK** nur auf losem oder glattem Untergrund zuschalten, z.B. unbefestigte und stark verschmutzte Wege, oder bei Matsch und Schnee.
- **Abschleppen** des Fahrzeuges ist nur in der **NEUTRAL** (Leerlauf) Stellung und **2WD** möglich, da bei anderen Schaltstellungen ein plötzlicher Kraftschluss zum Blockieren der Räder und zu Schäden führen kann.



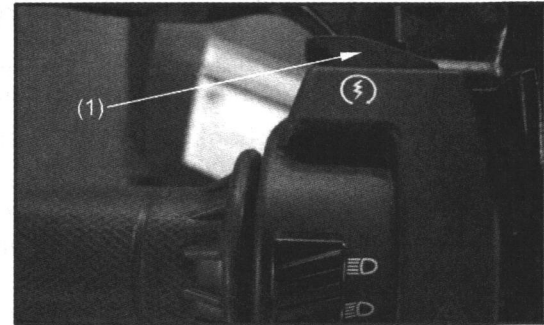
6. FAHRBETRIEB

6.1 MOTOR STARTEN

- Den Motor gemäss den Hinweisen in Teil 5 starten.

→ ACHTUNG:

- Den Anlasserknopf (1) sofort nach dem Starten loslassen, um Motorschäden zu vermeiden.
- Die Bremsen müssen bis zum Anfahren angezogen bleiben.

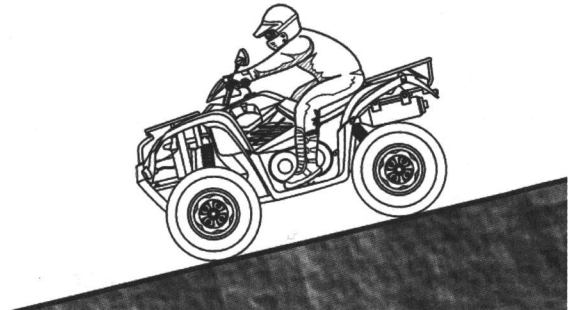


6.2 FAHRSTUFE EINLEGEN

- Bremse betätigen, Schalthebel - gewählte Fahrstufe einlegen. Bremse lösen, Drehzahl durch drücken des Gashebels allmählich erhöhen.

→ ACHTUNG:

- Nach dem Anspringen des Motors und vor dem Losfahren nicht unnötig die Motordrehzahl erhöhen.
- Immer beide Füße auf die Fussrasten stellen und in jeder Situation darauf stehen lassen.
- Die Bremse bis unmittelbar vor dem Losfahren gezogen halten um ein selbständiges bzw. unkontrolliertes Anfahren des Quad's zu verhindern.



6.3 TIPPS ZUM FAHREN MIT HOHEN GESCHWINDIGKEITEN

Bremsen: Die Bremsanlage ist besonders bei Hochgeschwindigkeitsfahrten lebenswichtig. Sicherstellen, dass die Bremsen richtig funktionieren und korrekt eingestellt sind.

Lenkung: Spiel in der Lenkung kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Sicherstellen, dass der Lenker sich stockungsfrei bewegen lässt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Gute Reifen sind eine Voraussetzung für die Fahrsicherheit; hohe Geschwindigkeit aber beansprucht die Reifen stark. Den Zustand der Reifen gründlich überprüfen, ggf. den Luftdruck korrigieren und das Rad auswuchten.

Kraftstoff: Der Verbrauch steigt mit der Geschwindigkeit; sicherstellen, dass der Kraftstoffvorrat ausreicht.

Motoröl: Um Motorschäden und daraus resultierende Unfallgefahr zu vermeiden, sicherstellen, dass das Motoröl bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Kühlmittel: Um Überhitzung des Motors zu verhindern, sicherstellen, dass das Kühlmittel bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Elektrische Anlage: Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hüpe usw. auf einwandfreie Funktion überprüfen.

Verschiedenes: Sicherstellen, dass alle Schraubenverbindungen fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

➔ ACHTUNG:

- Das Fahrverhalten eines Fahrzeugs kann sich bei hohen Geschwindigkeiten stark verändern.
- Hochgeschwindigkeitsfahrten setzen entsprechende Übung und Fahrpraxis voraus.

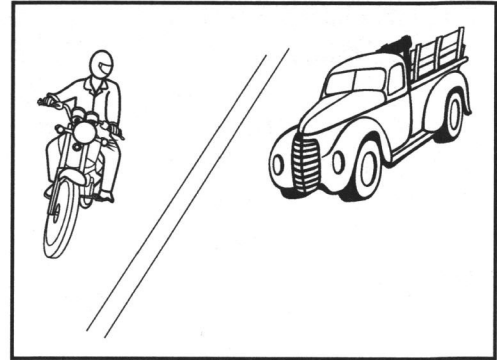
7. VORSICHTSMASSNAHMEN

7.1 KORREKTES FAHREN

- Vor dem Anfahren den Blinker setzen und auf den rückwärtigen Verkehr achten.
- Um Unfälle zu vermeiden, niemals unkontrolliert in die Fahrbahn fahren.

→ ACHTUNG:

- Zügiges Fahren erhöht die Lebensdauer Ihres Motors
Kupplungsbeläge verschleissen viel schneller,
wenn zu langsam gefahren wird (schleifende Kupplung).



7.2 GESCHWINDIGKEIT REGELN

- Die Geschwindigkeit wird am Daumengashebel geregelt.

① GASGEBEN:

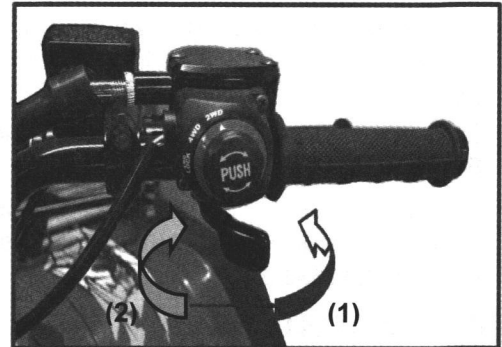
Gashebel drücken, die Geschwindigkeit nimmt zu.

② ABREGELN:

Gashebel lösen, die Geschwindigkeit verringert sich.

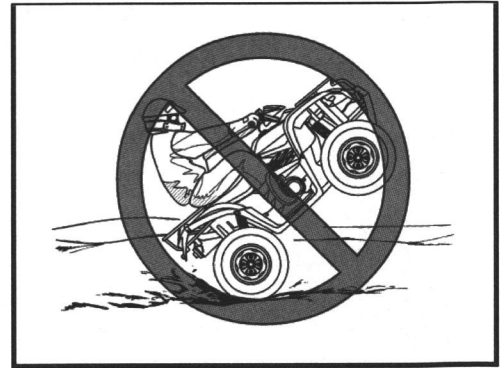
→ ACHTUNG:

- Um die Geschwindigkeit möglichst schnell zu verringern, zusätzlich beim zurücknehmen des Gashebels die Fussbremse treten oder beide Handbremsen ziehen.



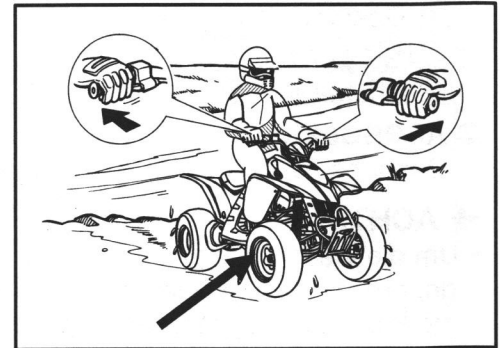
7.3 RICHTIGES FAHREN VERLÄNGERT DIE LEBENSDAUER DES MOTORS

- Gewähren Sie ihrem Motor eine Warmlaufphase, d. h. ein kalter Motor sollte schonend warm gefahren werden!
- Nie ständig mit Vollgas fahren oder ruckartig Gas geben.
- Regelmässiges Reinigen verhindert das Überhitzen des Motors.



7.4 BEIM ABBREMSEN BEIDE BREMSEN BETÄTIGEN

- Den Gashebel ganz zurücknehmen, dann beide Handbremshebel gleichzeitig ziehen oder die Fussbremse treten.
- Extreme Bremsituationen beim Quad erfordern viel Fingerspitzen- eben Bremsgefühl.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Strassen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Brems Scheiben und Belägen verzögert einsetzen.

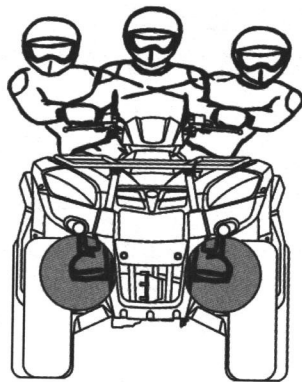


➔ **ACHTUNG:**

Während der Fahrt niemals abrupt bremsen!

7.5 NICHT RUCKARTIG BREMSEN ODER LENKER ZU STARK EINSCHLAGEN

- Ruckartiges Bremsen und zu starkes Einschlagen des Lenkers sind gefährlich.
- Bei nasser Fahrbahn besteht erhöhte Rutschgefahr.



7.6 BEI NASSER FAHRBAHN BESONDERS VORSICHTIG FAHREN

- Bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, daher ist es wichtig, das Fahrzeug langsam und frühzeitig abzubremsen.
- Beim bergab Fahren den Gashebel langsam zurücknehmen und die Bremse pulsierend benutzen.

→ ACHTUNG:

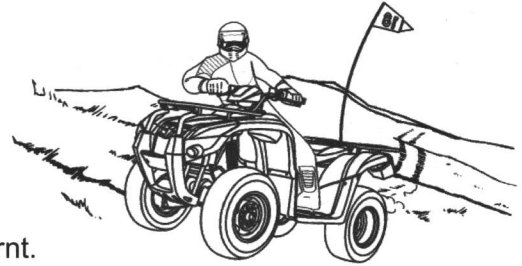
- Bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg!



8. DAS ANHALTEN

8.1 PARKPLATZ ANFAHREN

- Den Blinker rechtzeitig setzen und den nachfolgenden Verkehr beachten, dann langsam das Fahrzeug an den Strassenrand fahren.
- Den Gashebel ganz zurücknehmen und die beiden Handbremsen oder die Fussbremse rechtzeitig betätigen, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Der nachfolgende Verkehr wird durch das Stopplicht gewarnt.

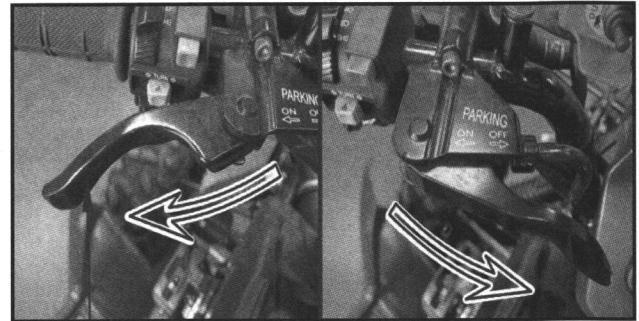


8.2 NACHDEM, DAS QUAD ZUM STILLSTAND GEKOMMEN IST

- Den Blinker wieder ausstellen
- Die Zündschlüssel nach „OFF“ drehen um den Motor abzustellen.
- Fahrzeug mit der Feststellbremse sichern, und den Fahrtrichtungshebel in (P) Parkstellung schalten.

→ ACHTUNG:

- Während der Fahrt niemals den Zündschlüssel drehen!
- Da die gesamte Fahrzeugelektrik bei ausgeschalteter Zündung nicht funktioniert, unbedingt erst dann die Zündung ausschalten, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

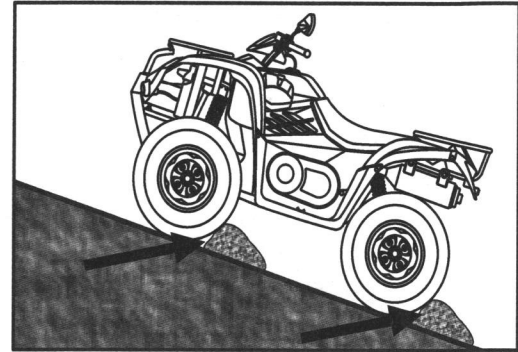


8.3 PARKEN

- Das Fahrzeug trotz angezogener Feststellbremse und einlegen der Parkstellung vom Fahrtrichtungshebel, gegen ungewolltes Wegrollen sichern (z.B. Unterlegkeil).

→ ACHTUNG:

- Nicht mit angezogener Feststellbremse fahren.

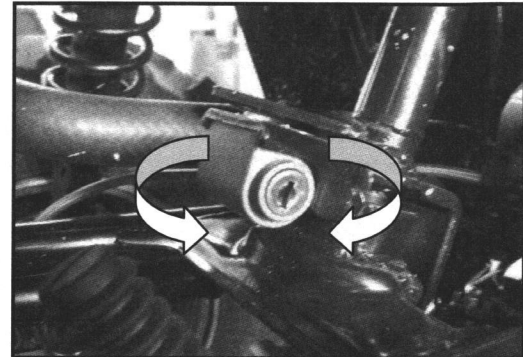


8.4 LENKER

- Nach dem Abstellen, die Lenkung nach rechts bis zum Anschlag einschlagen.
Nun drehen Sie den Schlüssel um 180° nach rechts, ggf. Lenker leicht hin- und her bewegen.
Schlüssel nach dem Absperren abziehen.

→ ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nie so abstellen, dass es zu einer Behinderung oder Gefährdung werden kann.
- Die Temperatur des Motors und des Auspuffs ist sehr hoch, Vorsicht vor Verbrennungen!
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie den Schlüssel nach dem Absperren ab.



9. EINFACHE WARTUNG

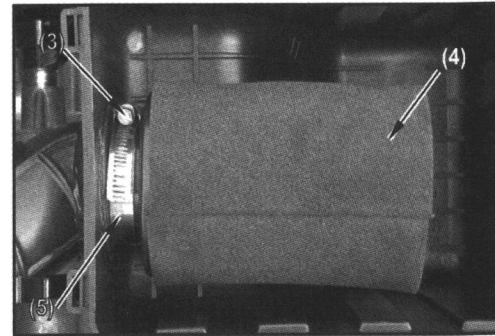
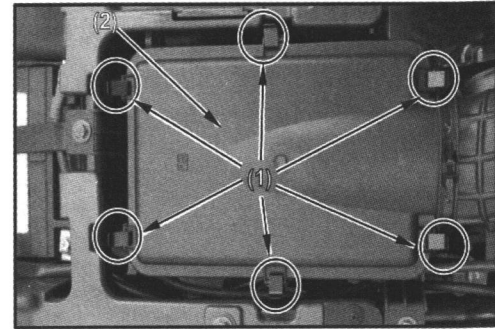
9.1 ANSAUGLUFTFILTER PRÜFEN, REINIGEN UND ERNEuern

Der Ansaugluftfilter befindet sich unter der Sitzbank.
Den Luftfilter ausbauen und auf Verunreinigung überprüfen.

1. Die Klammern (1) des Deckels entfernen und den Deckel (2) abnehmen.
 2. Die Schraube (3) der Schlauchschelle (5) lösen, jetzt den Filtereinsatz (4) herausnehmen.
 3. Den Filtereinsatz mit **Air Filter cleaner** auswaschen, auswringen und trocknen.
 4. Das Filterelement mit **Air Filter Oil Spray** besprühen und wieder in den Luftfilterkasten einsetzen.
- Filtereinsatz alle 10.000 km erneuern.
 - Der Filtereinsatz muss öfter gereinigt oder erneuert werden, wenn das Fahrzeug in ungewöhnlich nassen oder staubigen Gebieten gefahren wird.

➔ ACHTUNG:

Bei Verwendung anderer KYMCO - Filter oder NICHT-KYMCO-Filter, kann es zu vorzeitigem Motorverschleiss, Leistungsproblemen oder Schäden kommen.



9.2 BATTERIE

- Unter der Sitzbank Ihres Quads ist eine wartungsfreie Batterie verbaut. Es dürfen keine Flüssigkeiten (dest. Wasser, ...) nachgefüllt werden.
- Zum Reinigen der Batteriepole **(2)** und **(3)** zuerst die Batteriekabel abklemmen.
- Bei korrodierten Batteriepolen die Batterie zum Reinigen ausbauen.
- Nach dem Reinigen die Batteriepole einfetten und die Batterie wieder einbauen.

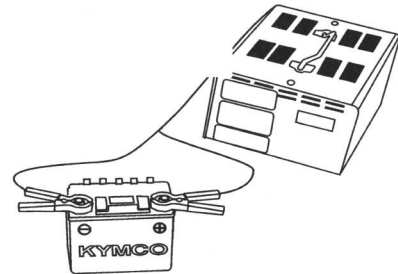
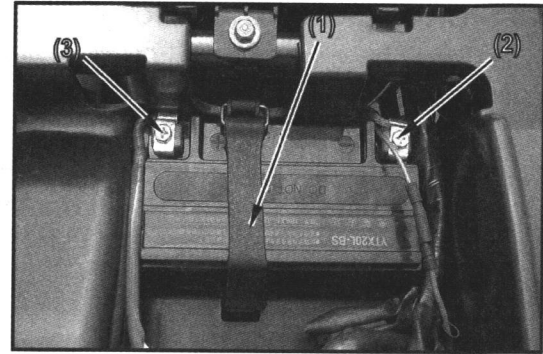
(1) Halteband, (2) Minuspol, (3) Pluspol,

→ ACHTUNG:

- Niemals die Verschlussstopfen einer wartungsfreien Batterie öffnen!
- Um Kurzschlüsse zu vermeiden: Beim Abklemmen immer zuerst den Minuspol **(2)** trennen und beim Anklemmen immer zuerst den Pluspol **(3)** anschliessen!
- Wird das Fahrzeug für lange Zeit abgestellt, muss das Minuskabel abgeklemmt werden!

👉 WARNUNG:

Obwohl es sich um eine versiegelte Batterie handelt, gibt sie dennoch explosive Gase ab. Offene Flammen oder Funken von der Batterie fernhalten.



9.3 SICHERUNG ERNEUERN

- Zündung ausschalten und prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist (Sicherung ist im Batteriefach).
- Ist die Sicherung durchgebrannt, muss sie durch eine Neue mit gleicher Stärke ersetzt werden.
- Vor dem Austausch muss erst die Ursache erforscht und behoben werden.

(1) Sicherungskasten

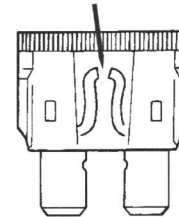
(2) Deckel



→ ACHTUNG:

- Nach dem Austausch von Sicherungen ist sicherzustellen, dass die Kabelverbinder fest sitzen!
- Niemals eine Sicherung mit höherer Amperestärke einsetzen, denn dies führt zum Kabelbrand!
- Beim Austauschen von Elektroteilen darauf achten, dass nur Originalteile für Ihr Fahrzeug verwendet werden!
- Niemals das Fahrzeug mit Hochdruckreinigern waschen!
- Wird der Grund einer durchgebrannten Sicherung nicht gefunden, einen autorisierte Händler auf suchen!

Durchgebrannte Sicherung



9.4 MOTORÖLWECHSEL (erstmalig bei 500 km, dann alle 2.500 km bzw. 1 x pro Jahr)

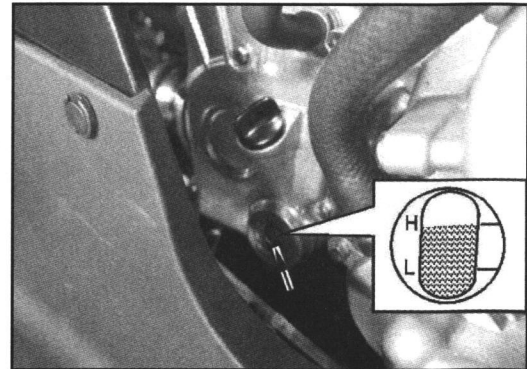
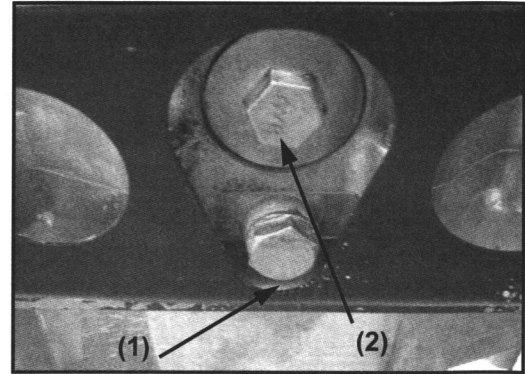
- Motor sollte Betriebstemperatur haben.
- (1) Öl ablassschraube und (2) Ölsiebgehäuseschraube öffnen und Öl ablaufen lassen, Ölsieb reinigen.
- Ölsieb montieren (O-Ring u. Dichtscheibe erneuern) und beide Schrauben wieder schließen.
- Öl auffüllen (ca. 2,7 l bei Ölwechsel).
- Motor ca. 2 Min. laufen lassen und Ölstand prüfen, ggf. korrigieren.
- System auf Dichtigkeit prüfen.

**Anzugsdrehmoment: 25 Nm Ablassschraube
15 Nm Ölsiebschraube**

➔ ACHTUNG:

- Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!
- Das Öl aus dem betriebswarmen Motor ist heiss => Verbrennungsgefahr.
- Das Öl sollte auch nach einer Standzeit des Fahrzeugs von mehr als 3 Monaten (z.B. nach der Winterpause) gewechselt werden!
- Motorölempfehlung: Synthetic API / SJ SAE 5W50 Zweiradöl verwenden.

!!! KEINE ZUSÄTZE !!!



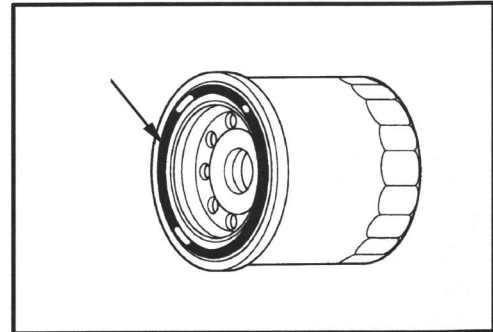
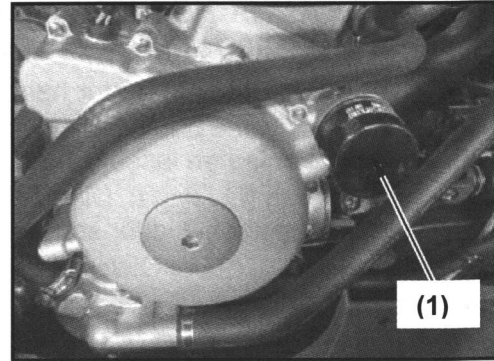
9.5 ÖLFILTERWECHSEL (erstmals bei 500 km, dann alle 5000 km bzw. 1 x pro Jahr)

- Motor sollte Betriebstemperatur haben.
- Die Ölfilterpatrone losschrauben.
- Den Dichtring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl bestreichen, dann den neuen Ölfilter montieren und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- System auf Dichtigkeit prüfen.

Anzugsmoment: 12 Nm Ölfilterpatrone (1),

➔ ACHTUNG:

- Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!
- Das Öl aus dem betriebswarmen Motor ist heiss => Verbrennungsgefahr.
- Das Öl sollte auch nach einer Standzeit des Fahrzeugs von mehr als 3 Monaten (z.B. Winterpause) gewechselt werden!

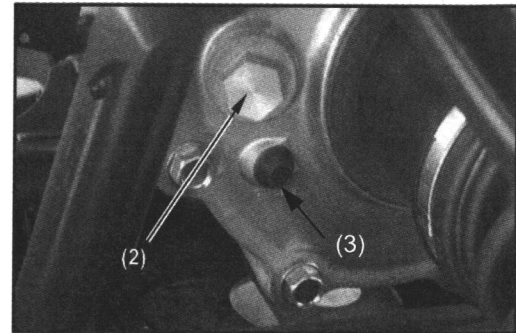
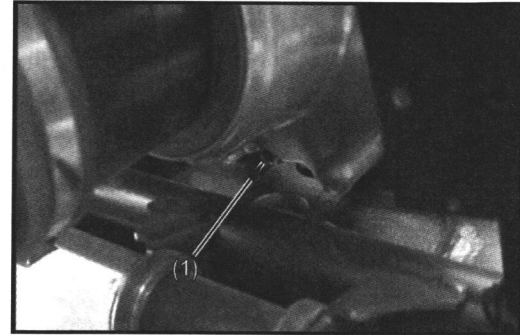


9.6 VORDERACHSGETRIEBEÖL

- Vorderachsgetriebegehäuse auf Undichtigkeit prüfen.
- Füllmenge nach Ölwechsel:
 - MXU 700 EXi 250ml
- Empfohlenes Hypoidöl SAE 80W-90.
Danach die Einfüllschraube wieder festschrauben
(Dichtscheiben erneuern).
System auf Dichtigkeit prüfen.

- (1) Ablassbohrung 12 Nm Anzugsdrehmoment**
- (2) Einfüllbohrung 15 Nm Anzugsdrehmoment**
- (3) Kontrollbohrung 10 Nm Anzugsdrehmoment**

- Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!
- Nach Befüllen die Gehäuseteile mit einem Lappen reinigen.
- Kein oder zu wenig Getriebeöl führt zu Schäden am Umschaltgetriebe.
- Niemals verschiedene Öle mischen, denn dies führt ebenso zu Schäden!
- Der erste Ölwechsel ist bei 500 km vorzunehmen, danach alle 5.000 km, beginnend bei 5.000 km.

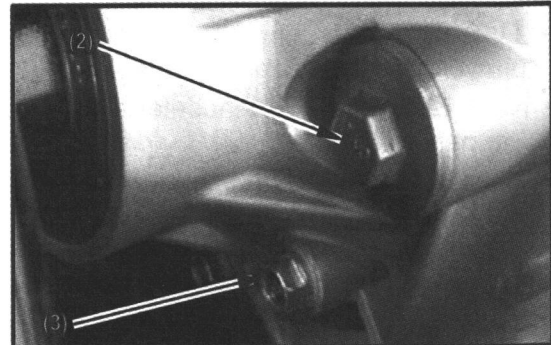
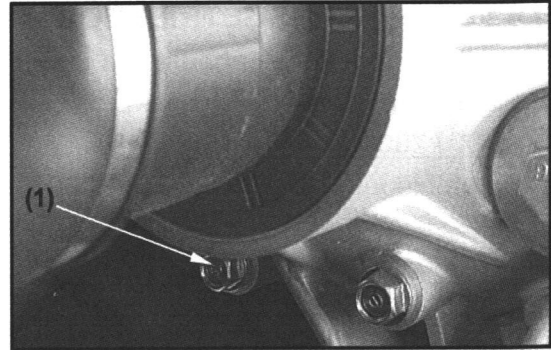


9.7 HINTERACHSGETRIEBEÖL

- Hinterachsgetriebegehäuse auf Undichtigkeit prüfen.
- Füllmenge nach Ölwechsel:
 - MXU 700 EXi 230ml
- Empfohlenes Hypoidöl SAE 80W-90.
Danach die Einfüllschraube wieder festschrauben
(Dichtscheiben erneuern).
System auf Dichtigkeit prüfen.

- (1) Ablassbohrung 12 Nm Anzugsdrehmoment**
- (2) Einfüllbohrung 15 Nm Anzugsdrehmoment**
- (3) Kontrollbohrung 10 Nm Anzugsdrehmoment**

- Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!
- Nach Befüllen die Gehäuseteile mit einem Lappen reinigen.
- Kein oder zu wenig Getriebeöl führt zu Schäden am Umschaltgetriebe.
- Niemals verschiedene Öle mischen, denn dies führt ebenso zu Schäden!
- Der erste Ölwechsel ist bei 500 km vorzunehmen, danach alle 5.000 km, beginnend bei 5.000 km.



9.8 ZÜNDKERZE

Die Zündkerze sollte gemäss der "Inspektionstabelle" überprüft, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden, dazu die Zündkerze herausdrehen.

Zündkerzenausbau und Zündkerzenwartung sollten dem KYMCO-Händler überlassen werden.

Zündkerzentyp:

Nur die Originalzündkerze verwenden:

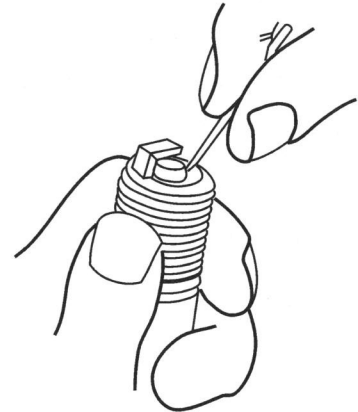
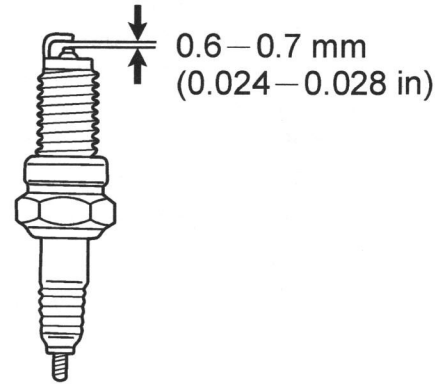
NGK CR7E

Elektrodenabstand 0,6 - 0,7 mm

Anzugsmoment: 12 Nm

→ ACHTUNG:

- Die Zündkerze nach Bedarf, spätestens alle 5000 km erneuern.



9.9 BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND PRÜFEN

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremsystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

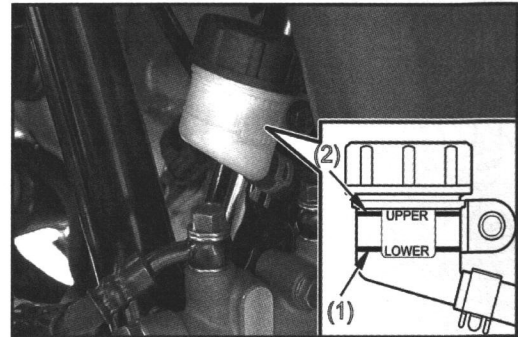
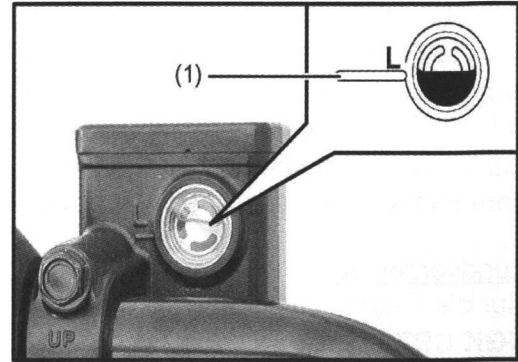
- Fahrzeug in der Ebene abstellen und Lenker gerade ausrichten.
- Durch das Schauglas den Bremsflüssigkeitsstand ablesen.
- Ist der Pegelstand bei "Min" (1) oder darunter, umgehend Bremsflüssigkeit nachfüllen oder Kontakt mit Ihrem autorisierten Fachhändler aufnehmen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

→ ACHTUNG:

Ausschliesslich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen.

Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.



9.10 SCHEIBENBREMSBELÄGE VORNE UND HINTEN PRÜFEN

Bremsbeläge sind einem vom persönlichen Fahrstil abhängigen Verschleiss unterworfen.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten darf die Mindestbelagstärke nicht unterschritten werden.

Verschleissgrenze:

Vorderradbremse:

Wenn ein Bremsklotz bis zur Verschleissgrenze **abgenützt** ist, beide Bremsbeläge von beiden Brems-sättel auswechseln.

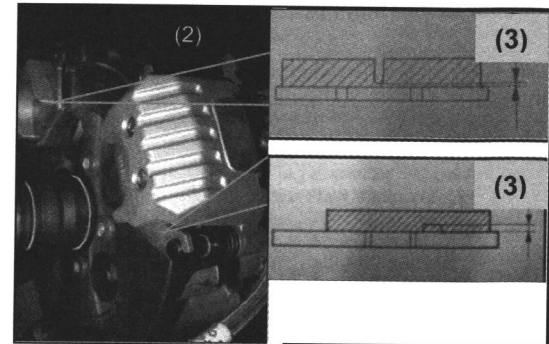
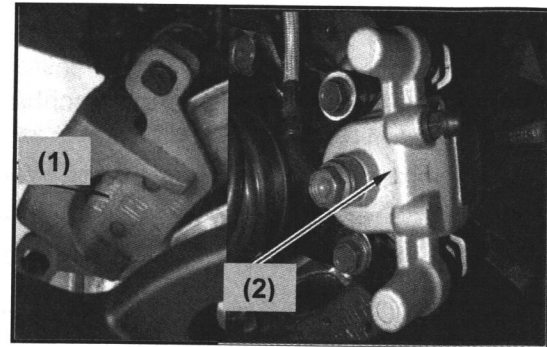
Hinterachsbremse:

Wenn ein Bremsklotz bis zur Verschleissgrenze **abgenützt** ist, beide Bremsbeläge als Satz auswechseln.

(1) Bremsbelag, (2) Bremssattel, (3) Bremsbelag,

→ ACHTUNG:

Ist die Verschleissgrenze erreicht, muss sofort der Bremsbelag vom autorisierten Fachhändler erneuert werden.



9.11 RÄDER AUS-/ EINBAU

Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

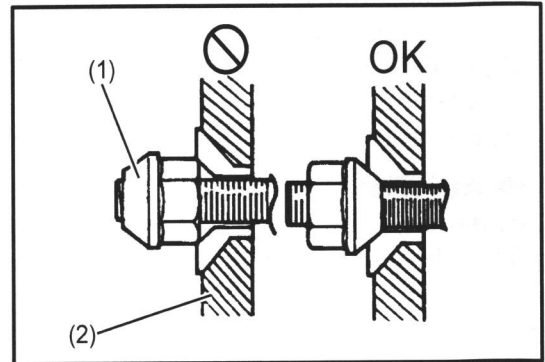
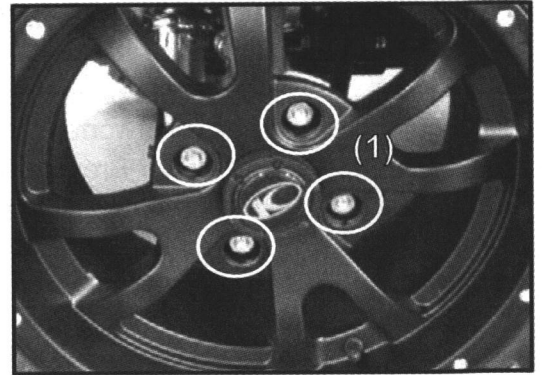
Das Fahrzeug mit einen geeigneten Wagenheber anheben und mit geeigneten Unterstellböcken sichern.

Anzugsdrehmoment: 61 Nm Radmuttern (1),

Die Radmutter müssen sauber und leichtgängig sein, auf keinen Fall fetten oder ölen.

→ ACHTUNG:

Die Radmutter richtig montieren und über Kreuz vorschriftsmässig festziehen.



10. WICHTIGE HINWEISE

10.1 WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT ODER WÄHREND DER FAHRT AUSGEHT

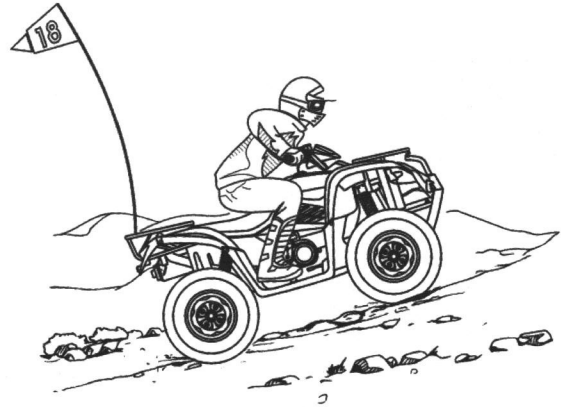
- Ist genug Kraftstoff vorhanden?
- Handbremse und Fussbremse betätigt?
- Führen Sie den Startvorgang richtig durch?
- Ansonsten ihrem autorisierten Fachhändler aufsuchen.

10.2 IM FALLE EINER PANNE

- Sollten sich irgendwelche Pannen während der Fahrt ergeben, so verständigen Sie Ihren nächstliegenden autorisierten Fachhändler.

➔ ACHTUNG:

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um unnötige Schäden an Ihrem Quad zu vermeiden, ist es von Vorteil alle Prüfungen, wie in diesem Handbuch beschrieben, täglich durchzuführen.



10.3 WARTUNGS- UND INSPEKTIONSPLAN

- Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, dem Fahrzeug immer die optimale Zuverlässigkeit abverlangen zu können, sowie die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern, empfehlen wir Ihnen alle Wartungs- und Inspektionsarbeiten regelmässig durchführen zu lassen.

P = Prüfen: falls nötig reinigen, schmieren, auffüllen, reparieren, ggf. erneuern.

E = Einstellen R = Reinigen W = Wechsel

Bereich	Wartungsintervalle in Km					Tägliche Inspektionen, o. vor Fahrtantritt
	Neufahrzeug	Bei 500	2.500 o. jährl.	5.000 o. jährl.	10.000 o. jährl.	
Motoröl	P	W	W	W	W	P
Ölsieb u. Ölfilter	-	R / W	R / W	R / W	R / W	-
Vorderachsgetriebeöl	P	W	P	W	W	-
Hinterachsgetriebeöl	P	W	P	W	W	-
Zündkerze	-	P	P	W	W	-
Antriebsriemen / -einheit	-	P	P	P	P / W	-
Luftfilter	-	P / R	P / R	P / R	W	-
Benzinfilter	-	-	P	W	W	-
Bremssystem	P	P	P	P	P	P
Bremsflüssigkeit DOT-4	P	P	P	W (alle 2 Jahre)	W (alle 2 Jahre)	P
Zylinder / Kolben, Kompression	-	-	P	P	P	-
Ventilspiel (E / A 0,10mm kalter Motor)	-	P, E	-	P, E	P, E	-
Zylinderkopfschrauben (kalter Motor, M8=23Nm / M10=48Nm)	-	P	-	P	P	-
Steuerkettenspannung	-	P	-	P	P	-
Kühlsystem / Kühlflüssigkeitsstand	P	P	P	P	W	P
Schrauben & Muttern / Fahrwerk	P	P	P	P	P	P
Reifenluftdruck 0,4 – 0,65 bar/Profil 1,6mm	P	P	P	P	P	P
Beleuchtung / elektr. Anlage, Batterie prüfen - pflegen	P	P	P	P	P	P

Die aufgelisteten typischen Inspektionstätigkeiten sind exemplarisch. Aktuelle, auf das Fahrzeug bezogene Inspektionspläne liegen Ihrem autorisierten Fachhändler vor.

- Nicht, oder nicht zeitgerecht durchgeführte Wartungen / Inspektionen führen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruchs.
- Die Wartung-/ Inspektionsintervalle sind bei aussergewöhnlichen Betriebsbedingungen (Staub etc.) dementsprechend zu verkürzen.
- Die 5.000 km Inspektion muss einmal pro Jahr durchgeführt werden - sollte auch eine Fahrleistung von 5.000 km nicht erreicht werden.

10.4 GLÜHLAMPENBELEGUNG



- ① Scheinwerfer: 2x 12V 35W/35W, HS1 Glühlampe / Standlicht: 2x (LED)
- ② Blinker vorne: links und rechts je 12V (LED)
- ③ Blinker hinten: links und rechts je 12V (LED)
- ④ Rück-/Bremslicht: 12.5V (LED) / 12.5V (LED)
Kennzeichenlicht: 12V 5W.

10.5 EINWINTERUNG

Folgende Massnahmen treffen, um Standschäden oder Problemen bei der Wiederinbetriebnahme im Frühjahr vorzubeugen:

1. Das Fahrzeug sollte gründlichst gereinigt werden (nicht mit Hochdruckreinigungsgeräten!). Danach alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel behandeln, ebenso für alle lackierten wie unlackierten Verkleidungsteile und Gummis die dementsprechenden Pflegemittel benutzen.
2. Benzinhahn schliessen und Kraftstofftank auffüllen, Kraftstoff aus Vergaser ablassen, um Kondensation bzw. Ablagerungen zu vermeiden.
3. Die Batterie muss frostfrei gelagert und regelmässig nachgeladen werden.
4. Schmierer aller Seilzüge und Gelenkstellen der Hebel, ebenso die Zylinderlaufbahn (durch die Zündkerzenöffnung).
5. Reifenluftdruck prüfen, um Standplatten zu vermeiden (wenn möglich Fahrzeug aufbocken, das alle vier Räder den Boden nicht berühren).
6. Kühlmittelfrostschutz prüfen ggf. korrigieren.
7. Das Fahrzeug sollte in einem trockenen Raum gelagert werden und zumindest mit einer wetterfesten Plane abgedeckt werden. Im Zubehör wird "Laternenparkern" eine korrosionsschützende Winterplane angeboten.
8. Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

10.6 WINTERBETRIEB

(Betrieb bei unter +5°C, Schnee/Eis bedeckter Fahrbahn, Schneematsch und Salz gestreute Strassen).

Wie beim Auto (Reifenwechsel, Frostschutz, Türgummibehandlung etc.) sind beim Quad ganz spezifische Arbeiten notwendig, um zuverlässig durch den Winter zu kommen:

1. Reifen: Zustand, Profilwahl (wintertauglich?), Luftdruck prüfen.
2. Seilzüge und Gelenkstellen der Hebel: Schmieren, um ein festfrieren oder oxidieren durch eingedrungenes (Salz-) Wasser zu verhindern.
3. Elektrische Anlage: Funktion überprüfen und alle Steckkontakte vorbeugend gegen Korrosion behandeln (Kontaktspray).
4. Bremsanlage: Funktion, Freigängigkeit und Dichtigkeit überprüfen. Bremskolben, Haltestifte und Bremsnocke mit Bremsfett vor festgehen und Oxydation schützen.
5. Motor: Zündkerze mit Kerzenstecker und Abdeckung kontrollieren ggf. erneuern (Siliconkerzenstecker sind sehr wintertauglich, jedoch nicht entstört!).
Luftfilter: Kontrollieren, ggf. erneuern.
Vergaser: Reinigen, einstellen, Dichtigkeit und Befestigungen kontrollieren.
Kühlmittelfrostschutz kontrollieren.

Alle unlackierten Metallteile mit Schutzlack bzw. Schutzspray behandeln.

Auf regelmässige Reinigung von Streusalzrückständen und auf notwendige Nachversiegelung achten.

10.7 FRÜHJAHRSSINBETRIEBNAHME NACH WINTEREINLAGERUNG

So wie Ihr Fahrzeug für den "Winterschlaf" vorbereitet wurde, muss es zum Saisonstart wieder "fit" gemacht werden.

1. Batterie laden und einbauen.
2. Kraftstoffsystem
 - Bei Standzeit von mehr als 3 Monaten, den Kraftstoff aus dem ganzen System (auch Tank!) erneuern.
3. Alle Seilzüge, Gelenkstellen und Hebel auf Funktion prüfen und ggf. schmieren.
4. Reifenluftdruck prüfen und korrigieren.
5. Bremsanlage auf Funktion, Freigängigkeit und Dichtigkeit prüfen.
6. Beleuchtung und elektrische Anlage auf Funktion prüfen, Steckkontakte evtl. mit Kontaktspray behandeln.
7. Motor starten, warm laufen lassen, auf Dichtigkeit prüfen (Kraftstoff und Öl), kurze Einfahrzeit gewähren.

10.8 FRÜHJAHRINSPEKTION NACH WINTERBETRIEB

Genau wie eine Inspektion vor dem Winterbetrieb, muss auch nach dem Betrieb im Winter, an Ihrem Fahrzeug eine Frühjahrsinspektion durchgeführt werden:

1. Das Fahrzeug sollte gründlichst gereinigt und von Streusalzresten gesäubert werden (nicht mit Hochdruckreinigungsgeräten).
2. Eventuell entstandene Korrosion behandeln. Blanke Metallteile konservieren, ebenso für alle lackierten wie unlackierten Verkleidungsteile und Gummis die entsprechenden Pflegemittel benutzen.
3. Bremsen auf Funktion bzw. Freigängigkeit der Bremskolben, Schwimmsättel und Bremsbeläge auf den Haltestiften prüfen.
4. Ölstand von Motor und Getriebe sowie Dichtigkeit des Systems prüfen.
5. Zündkerze kontrollieren.
6. Federelemente auf Funktion und Dichtigkeit prüfen.
7. Alle Seilzüge, Gelenkstellen und Hebel auf Funktion prüfen und schmieren.
8. Leerlaufdrehzahl: Einstellung prüfen.
9. Beleuchtung/elektrische Anlage auf Funktion und Beschädigung prüfen. Steckkontakte evtl. mit Kontaktspray behandeln.
10. Reifen: Luftdruck und Profil prüfen.
11. Lagerspiel bzw. Freigängigkeit von Radlagern und Lenkkopflager prüfen.

10.9 SPEZIFIKATIONEN

(MXU 700i LoF, Typ: Z2, Variant: 20, Version: 03)

<u>Motor Typ</u>	OHC Flüssigkeitsgekühlter 1-Zylinder, 4-Takt-Motor	<u>Länge ges.</u>	2240 mm
<u>Hubraum</u>	695 ccm	<u>Breite ges.</u>	1260 mm
<u>Bohrung x Hub</u>	102 x 85 mm	<u>Höhe ges.</u>	1430 / 1565 mm
<u>Verdichtungsverh.</u>	10.7 : 1	<u>Leer-/ G.-gewicht</u>	387 kg / 591 kg
<u>Max. Leistung</u>	35 / 6.500 kw / U/min	<u>Radstand</u>	1297 mm
<u>Max. Drehmoment</u>	58 / 5.000 Nm / U/min	<u>Reifengrösse</u>	Vo: AT26 x 8-14 38J Hi: AT26 x 10-14 47J
<u>Leerlaufdrehzahl</u>	1400 – 1600 U/min	<u>Kraftstoff</u>	Bleifrei
<u>Getriebe</u>	Stufenlos m. Rückwärtsg.	<u>Tankinhalt</u>	ca.16,5 Liter/91 Oktan
<u>Kupplung</u>	Fliehkraft im Oelbad	<u>Getriebeöl</u> Front- /Heckantrieb Ölwechsel/-überholung	Front 250 / 270 ml Heck 230 / 250 ml
<u>Zündung</u>	C.D.I.	<u>Motoröl</u> Ölwechsel/Motorüberholung <u>Ölsorte</u>	2,7 / 3,0 Liter Synthetic API / SJ 5W50
<u>Anlasser</u>	Elek. Anlasser	<u>Batterie</u>	12V 18AH YTX20L-BS
<u>Zündkerze</u>	NGK CR7E	<u>Zuladung</u>	204 kg
<u>Höchstgeschwindigkeit</u>	96 km/h		